

## Niederschrift

### zur 37. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Montag, den 04.09.2017	18.30-19.26 Uhr	Festsaal Altes Rathaus

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Rene Benz , Monika Fiedler , Jürgen Grasnick , Stephan Wende ,

##### CDU/FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Rolf Hilke , Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Karin Lehmann , Wolfgang Petenati ,  
Petra Schumann ,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer , Kai Hamacher , Christina Krüger ,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Klaus Runge , Elke Wagner ,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Anne-Gret Trilling , Christfried Tschepe ,

##### Gäste

Uwe Stemmler, MOZ

6 interessierte Gäste

#### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Gerold Sachse entschuldigt,

##### CDU/FDP-Fraktion

Reinhard Ksink entschuldigt,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Anja Miethke entschuldigt, Matthias Rudolph entschuldigt, Janett Seiler entschuldigt,

##### SPD-Fraktion

Sebastian Rausch entschuldigt, Stefan Sarrach entschuldigt,

## **Alternative für Deutschland (AfD)**

Ulrich Anke entschuldigt,

## **Bündnis 90/Die Grünen**

Peter-Frank Apitz entschuldigt,

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sondersitzung.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 23 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**Zustimmung Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift**

Über die Niederschrift der Sitzung vom 20.7.2017 soll in der nächsten (ordentlichen) Sitzung befinden werden. Dem stimmen alle Anwesenden zu.

### **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert, dass die Fraktion DIE LINKE die Herren Peter-Martin Mattigk und Ismail Al Kayed für den Pool sachkundiger EinwohnerInnen benennt. Die Damen und Herren Ramona Engler, Esther Kirchner, Sebastian Bernhardt und Kathrin Hirsch beenden ihr sachkundiges Ehrenamt.

### **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister verzichtet auf Informationen.

### **TOP 7 Einwohnerfragestunde**

Eine Lehrerin der Sigmund-Jähn-Grundschule (mit der Tonaufzeichnung und Wiedergabe einverstanden) äußert sich zum Busshuttle, das die nicht angenommenen Erstklässler aus der Gerhard-Goßmann-Grundschule nach Fürstenwalde-Nord bringen sollte. Zwischenzeitlich konnten alle Kinder mit einem entsprechenden Schulplatz versorgt werden, so dass das Shuttle entbehrlich ist. Sie betont aber, dass bereits andere Kinder von Süd nach Nord in die Sigmund-Jähn-Schule kommen und fragt, warum für die Schülerinnen und Schüler kein Busshuttle fährt.

Der Bürgermeister antwortet, dass der entsprechende Beschluss zum Angebot eines Shuttles zunächst nur für die an der Gerhard-Goßmann-Grundschule abgelehnten Kinder des Jahrgangs 2017/2018 galt.

Er bietet an, über den nun hier geschilderten Sachverhalt weiterhin im Gespräch zu bleiben, dieses Ansinnen zu prüfen und im Blick zu behalten.

### **TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

## **TOP 8.1 Einbringung von Anträgen durch die Fraktionen**

Es werden keine Anträge eingebracht.

## **TOP 8.2 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree (Flächen für Windenergieanlagen) hier: Änderung der Planungsziele und des Geltungsbereichs**

Der Bürgermeister führt aus, warum heute Eile geboten ist. Seitens eines Investors liegt ein konkreter Antrag für die Neuerrichtung von Windkraftanlagen auf der Trebuser Platte vor. Grundlage für das jetzige Windgebiet ist der Regionale Windenergieplan aus dem Jahre 2004. Dieser ist in Ermangelung einer aktuellen Rechtsgrundlage auch Grundlage für die jetzt gestellten (inzwischen liegen Anträge auf Errichtung weiterer drei Windenergieanlagen vor) Anträge. Die neuen Anlagen weisen gegenüber den bisherigen Anlagen von 75 m, eine Höhe von insgesamt 219 m auf. Das hat einschneidende Folgen für den Ortsteil Molkenberg, Trebus und den Stadtteil Fürstenwalde-Nord. Solche Eingriffe in das Landschaftsbild und den Naturraum soll der neue Windenergieplan verhindern. Dieser erhält aber voraussichtlich erst im nächsten Jahr Rechtskraft. Nach dem neuen Plan ist das Gebiet generell nicht mehr als Windenergiegebiet ausgewiesen.

Das jetzt begehrte gemeindliche Einvernehmen kann nur über eine Gesamtstrategie der Stadt zur künftigen Windenergie und deren Festsetzung im Flächennutzungsplan verwehrt werden. Der Bürgermeister macht deutlich, dass diese Verfahrensweise keine Garantie dafür bietet, diese Windenergieanlagen zu verhindern. Die Verwaltung will aber trotz der möglichen Kosten in Höhe von rd. 60.000 bis 100.000 € den Versuch unternehmen, da bei einer Realisierung des Projektes eine Beeinträchtigung der Bevölkerung und der Natur für die nächsten 20 bis 25 Jahre zementiert wird.

Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Herr Tschepe, ergänzt, dass über die FNP-Änderung die Windenergie in Fürstenwalde nicht in Gänze verhindert werden soll, da es sich um eine gewollte Energieform handelt. Sie stellt vielmehr ein Steuerungsinstrument dar, um die aus Verwaltungssicht geeigneten Standorte dafür vorzusehen und zu schützen. Er führt u.a. weiterhin aus, dass die Regionalplanung keine Möglichkeit bietet, im Aufstellungsverfahren zu einem solchen Bauantrag eine Zurückstellung zu beantragen, das kann nur die kommunale Bauleitplanung. Deshalb hilft an dieser Stelle der sachliche Teilplan Windenergienutzung, der eben erst 2018 fertiggestellt und beschlossen wird, nicht weiter.

Die Stadt kann in diesem konkreten Fall nur mit der FNPlanung die Steuerung vornehmen. Viele Schritte (Ermittlung und Abwägung harte und weiche Tabukriterien, Restriktionen etc.) müssen in diesem Zusammenhang nochmals für das Stadtgebiet nachvollzogen werden.

In der anschließenden Diskussion wird seitens der Fraktionen breite Zustimmung zum vorgeschlagenen Weg signalisiert. Der Abg. Wende betont in diesem Zusammenhang, dass die regenerative Energiegewinnung nur ein Punkt beim umzusetzenden Klimawandels ist. Es muss nach seiner Auffassung auch weiterhin um Energieeinsparung gehen (LED-Straßenbeleuchtung, Verabredungen mit dem Klimaschutzkonzept etc.). Hier sieht er noch Potentiale, als Stadt mit gutem Beispiel voranzugehen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree die Änderung des Geltungsbereichs und der Planungsziele: Für das gesamte Hoheitsgebiet der Stadt Fürstenwalde/Spree soll auf der Grundlage eines zu erarbeitenden gesamtträumlichen Planungskonzeptes eine Überprüfung hinsichtlich der Eignung der Flächen für die Windenergienutzung durchgeführt werden. Mittels eines Kriteriengerüsts mit harten und weichen Tabuzonen sollen die Potenzialflächen für die Windenergienutzung ermittelt und sachgerecht mit den anderen Raumnutzungen abgewogen werden. Nach Überprüfung, ob der Windenergienutzung substantiell genügend Raum eingeräumt wird, sollen im Ergebnis Flächen für Windenergiean-

lagen mit Ausschlusswirkung gemäß § 35 Abs. 3 Satz 3 Baugesetzbuch im Flächennutzungsplan dargestellt werden.

**Zustimmung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 8.3 Antrag auf Neuerrichtung von zwei Windkraftanlagen hier: Gemeindliches Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch und Antrag auf Zurückstellung gemäß § 15 Abs. 3 Baugesetzbuch 6/DS/554**

Der Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, Herr Tschepe, erläutert die im Beschlussvorschlag vorgelegten zwei Verfahrensschritte ausführlich. Mit dem Beschluss wird erst einmal nur die Standorteignung untersucht, eine Aussage über die mögliche Narbenhöhe wird dabei nicht getroffen. Es ist durchaus möglich, dass die beiden Gebiete, die der Teilregionalplan im Nordosten und im Südosten der Stadt ausweist, keine Aussage über die zulässige Höhe treffen. Grundsätzlich ist es deshalb möglich, dass Anlagen mit über 200 m Gesamthöhe errichtet werden könnten. Abhilfe kann da lediglich ein B-Plan schaffen. Die darin vorzunehmende Abwägung ist allerdings auch sehr kompliziert.

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch zum beim Landesamt für Umwelt unter der Registriernummer G03317 geführten Antrag auf Neuerrichtung von zwei Windkraftanlagen zu versagen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, im Fall der Ersetzung des gemeindlichen Einvernehmens einen Antrag auf Zurückstellung gemäß § 15 Abs. 3 Baugesetzbuch für den beim Landesamt für Umwelt unter der Registriernummer G03317 geführten Antrag auf Neuerrichtung von zwei Windkraftanlagen bei dieser Behörde zu stellen.

**Zustimmung mit Änderung Ja 23 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 9 Informationen der Verwaltung**

Herr Tschepe erläutert, dass bei Straßenneubauten oder neu zu errichtender Straßenbeleuchtung (Hegelstraße oder Ketschendorfer Feldmark) durchaus LED-Beleuchtung verwendet wird. Momentan wird es aber vermieden, bestehende intakte Straßenlaternen nachzurüsten.

Weiterhin berichtet er, dass es auf der B 168, Höhe Bahnschienen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km gibt. Vom Landesbetrieb für Straßenwesen heißt es in einem Schreiben: „... „Eine örtliche Überprüfung der gesamten Betonleitwand durch den Landesbetrieb Straßenwesen hat ergeben, dass die erforderliche Durchbruchsicherung nicht mehr gewährleistet ist. Die Sanierung der Leitwand scheidet aus, da es keine geprüfte Sanierungslösung gibt. Daher wird die Errichtung einer Stahlschutzplanke vorbereitet. Die Geschwindigkeitsreduzierung ist bis zur Errichtung des neuen Schutzsystems aufrecht zu erhalten“. Wann das neue Schutzsystem errichtet werden kann, ist noch ungewiss.

**TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Im TOP Anfragen wird insbesondere von Herrn Grasnack angemerkt, dass Feuerwerke in der vergangenen Zeit sehr häufig durchgeführt wurden. Er möchte wissen, ob (und wie viele) in der Verwaltung angezeigt bzw. genehmigt wurden.

**TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Um 19.16 Uhr beendet der Vorsitzende die öffentliche Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

---

Vorsitzender

Schriftführerin